

Schulpaten für Kinder in Kenia gesucht

Am Freitag Mitgliederversammlung mit Informationen von Hakuna Matata

Dingolfing. „Vielen Dank, dass sie es mir ermöglichen, in die Schule zu gehen und auch für die neue Schuluniform. Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich ein paar ganz neue Schuhe bekommen.“ So oder ähnlich ist es in den Briefen der Patenkinder an ihre Paten zu lesen, die den Verein Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia e.V. derzeit erreichen.

Auch die Fotos der Kinder, die nach der Überreichung der Schuluniformen gemacht wurden, zeigen glückliche Gesichter – auch wenn die neue Uniform meist recht groß ausfällt, da sie ja möglichst lange

passend soll. Hakuna Matata ermöglicht seit letztem Jahr bedürftigen Kindern in den Dörfern Kikesa und Ndunguni, etwa 150 Kilometer östlich von Nairobi den Schulbesuch. Dies ist in der Gegend nicht selbstverständlich, denn mit dem Schulbesuch sind einige Kosten verbunden, die für viele unerschwinglich sind. Im zweiten Jahr des Bestehens des Vereins werden jetzt bereits 60 Kinder unterstützt. Für etliche Kinder werden aber auch noch Paten gesucht.

So ist die Primary School – die in etwa unserer Volksschule entspricht – seit den Wahlen im Jahr 2002 kos-

tenlos, was für die Regierung die Einlösung eines der größten Wahlversprechen bedeutete. Aber auch wenn der Schulbesuch an sich nichts kostet, fallen jährlich etwa 100 Euro pro Schüler an. So ist die Schuluniform mit Schuhen obligatorisch und muss von den Eltern finanziert werden. Ebenfalls sind natürlich Hefte, Stifte und Bücher selbst zu bezahlen. Da der Unterricht in Kenia bis Nachmittag dauert, wird auch ein Mittagessen – Maisbrei oder Bohnen – benötigt, und selbst die Entlohnung des Schulkochs muss durch die Eltern getragen werden.

So kommt es, dass auch wenn es in Kenia eigentlich Schulpflicht gibt, oft nur das älteste Kind überhaupt eine Schule besuchen darf und dann später mit seiner Ausbildung die ganze Familie mit versorgen muss. Viele Kinder besuchen die Schule auch nicht bis zum Abschluss, sondern einfach so lange das Geld reicht. Dass damit keine nachhaltige Ausbildung möglich ist, die dafür sorgt, dass sich die Kinder eine echte Zukunft aufbauen können, ist klar.

Gerade diese nachhaltige Hilfe und eine echte Zukunft möchte der Verein „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia e.V.“ den Kindern anbieten. So werden Patenschaften angeboten – eine Möglichkeit für jeden, ein Kind direkt, persönlich und nachhaltig zu unterstützen. Die Patenschaft erfolgt nach festen Regeln. Die Kinder müssen sich bei dem Verein bewerben und sind auch den Kontaktpersonen in Kenia persönlich bekannt. Weiterhin werden die

Kinder regelmäßig fotografiert und sind angehalten, Briefe an die Paten zu schreiben. Eine Kontaktaufnahme mit dem Kind ist gerne möglich, aber nicht zwingend erforderlich. Auch ein Besuch im Rahmen eines Urlaub wäre denkbar.

Nach der Gründung des Vereins im November 2009 füllte sich sehr schnell die Bewerber-Liste mit Kindern, die heiß darauf sind, lernen zu dürfen. So finden sich derzeit 60 Namen auf der Bewerberliste, die der Verein gerne mit Patenschaften versehen möchte. Für 35 Kinder konnten bereits Paten gewonnen werden. Nachdem in Kenia immer im Januar das neue Schuljahr beginnt und die Kosten gleich zu Anfang zu entrichten sind, wurden die Kosten durch den Verein aus dem allgemeinen Spendenpool übernommen. Um den Schulbesuch auch weiterhin garantieren zu können werden aber dringend noch weitere Paten gesucht. Auch die Übernahme von Teil-Patenschaften oder eine Einzelspende werde gerne und dankbar angenommen.

Für weitere Informationen steht der Verein gerne zur Verfügung unter der Telefonnummer 08731-9081080 oder per Mail unter Dingolfing_fuer_Kenia@online.de.

Interessierte möchte der Verein auch gerne zur Mitgliederversammlung am Freitag, 18. März, um 20 Uhr ins Kolpinghaus in Dingolfing einladen. Dort wird im Rahmen des Tätigkeitsberichtes über die Aktivitäten informiert und der Vorstand steht für Fragen zur Verfügung.



Einige der von Hakuna Matata unterstützten Kinder vor ihrer Schule.